

Von: **Bettina Pauly Kultur PR** kulturpr@bettinapauly.de
Betreff: Fwd: KINO DER KUNST | Internationales Festival für Filme von Künstlern | 27.10. - 1.11.2020 in München |
Pressetermine
Datum: 7. Oktober 2020 um 19:06
An:



Web-Ansicht | webview | Aperçu web | Vista Web | Visualizzazione web



PRESSEMITTEILUNG

Highlights KINO DER KUNST 2020

Bildende Kunst auf der großen Kinoleinwand

Wenn es eine Gattung gibt, in der man formale Begriffe wie Schönheit oder Harmonie nur bemüht, um sie schnellstens wieder umzustößeln, dann ist es die zeitgenössische Kunst. Weil formale Perfektion nicht Schönheit, sondern Kitsch sei, verfügen die Kuratoren. Weil sie nicht imstande sei, politisch zu denken, meinen andere. Weil sie sich nicht gut verkaufe, will uns der Kunstmarkt lehren.

Doch gibt es nun mal keinen Fortschritt in der Kunst. Wann immer man die Ästhetik als Lehre vom Schönen durch die Tür wirft, kommt sie durchs Fenster wieder rein. Deshalb steht die **vierte Ausgabe** von KINO DER KUNST vom **27. Oktober bis 1. November 2020** unter dem Generalthema der „**Verbotenen Schönheit**“. Rund **45 Filme** von bildenden Künstlerinnen und Künstlern **aus fast 30 Ländern** sind nach München eingeladen, um zu zeigen, wie die Kunst des Bewegtbildes trotz Anwendung ästhetischer Kategorien nicht in Beliebigkeit oder Kitsch verfallen muss. Und dass eine perfekte Form auch bei brisanten Themen wie sozialer Entwurzelung, Konsumkult, Umweltzerstörung, Rassismus oder Feminismus wichtig bleibt: Wie können brisante Themen ohne Verlust ästhetischer Prinzipien behandelt werden, wie kann die Versuchung belehrender Militanz vermieden werden ?

Die **Jury** mit dem vielbeschäftigten **Jury-Präsidenten Luca Guadagnino**, in dessen Kino ("A Bigger Splash", "Call Me by Your Name", "Suspiria") existentielle Freiheit und formale Schönheit eine zentrale Rolle spielen, und mit **Beatrice Bulgari**, **Andrea Lissoni** und **Camille Henrot** wählt den Gewinner des Internationalen Wettbewerbes.

Natürlich zeigt KINO DER KUNST 2020 auch filmische Kunstwerke, welche ohne die Auseinandersetzung mit konkreten aktuellen Phänomenen auskommen, etwa Hommagen von **Matthew Barney** ("**Redoubt**", **Europa-Premiere**) oder **Clare Langan** ("**Heart of a Tree**", **Weltpremiere**) an die Mythologie der Natur, die Begegnung von Kindern mit Göttern beim Vietnamesen **Tuan Andrew Nguyen** ("**The Boat People**", **Weltpremiere**), oder das Märchen vom Einsiedlertum, das zu Sinn und Verantwortung für ein neues Lebens führt, beim Tunesier **Ala Eddine Slim** (der vielfach ausgezeichnete Kinofilm "**Tlamess**"). Dazu kommen Filme über die Anmut der Bewegung (der Oscar nominierte "**Prisoners of the Body**" von der Wahlmünchenerin **Elise Nadal**), über das Eintauchen in die Psychoanalyse, über die Obsession, Schönheit besitzen zu wollen.

Das Gros der Filme jedoch setzt sich mit den Problemfeldern unserer Zeit auseinander. So lässt

der Türke kurdischer Abstammung **Halil Altindere** in "**Ballerinas and Police**" Schönheit gegen schwerbewaffnete Polizisten antanzen – Schönheit gegen staatliches Autoritätsgebahren. Der algerisch-französische Shooting Star **Neil Beloufa** bringt in seinem ersten Kinofilm "**Occidental**" all seine Lieblingsthemen unter, von Homophobie und Rassismus bis Angst von Terror und politischer Gewalt. **Isaac Julien** setzt sich einmal mehr mit Sklaverei und Rassismus auseinander ("**Lessons of the Hour**", **Europapremiere**), **Clément Cogitore**, Gewinner der letzten Ausgabe von KINO DER KUNST, sammelt im preisgekrönten "**The Evil Eye**" Internet-Bilder mit globalen Schönheits-Klischees, **Naeem Mohaiemen** aus Bangladesch lässt in "**Tripoli Cancelled**" einen staatenlosen Vielflieger jahrelang an einem verlassenen Flughafen stranden, **Kudzanai Chiurai** aus Zimbabwe verknüpft die Kolonialgeschichte Schwarzafrikas mit heutigen Migrationszwängen, die in New York lebende Argentinierin **Mika Rottenberg** oder die Chinesin **Cao Fei** denunzieren spielerisch den Konflikt zwischen kultureller Tradition, der sterilen Ästhetik (!) modernem Designs und futuristischen Technologie-Anlagen.

Das sind nur wenige Beispiele eines reichen Angebots an aktuellen Filmen bildender Künstler aus aller Welt, die – wie immer bei KINO DER KUNST – durch innovative Narration und hohen technischen Anspruch glänzen. Und zeigen, wie wichtig Ästhetik bleibt, mag sie noch so verpönt sein. Wie beim letzten Mal wurde die reiche Auswahl aktueller, meist in Europa noch unbekannter asiatischer Filme in Zusammenarbeit mit dem **Museum M+** in **Hongkong** getroffen.

Trotz aller hygienischen Auflagen stehen viele Künstler dem Publikum im Kino persönlich Rede und Antwort, dazu kommen die **Artist Talks** im Museum Brandhorst und der Pinakothek der Moderne. Erstmals versucht sich KINO DER KUNST als zweigleisige Veranstaltung: Künstler, die nicht anreisen können, aus Afrika, den USA oder Asien, werden auf unserer Website in vorproduzierten Porträts vorgestellt. Außerdem werden die Artist Talks und das hochkarätig besetzte **Symposium zur Zukunft der "Kunst des Bewegtbildes in digitalen Zeiten"** auch online und damit weltweit vertrieben.

Bildmaterial und **Katalog** stehen zum Download im Pressebereich bereit.
Das Passwort für den Pressebereich wird auf Anfrage zugeschickt.

Pressetermine / Pressevorführungen:

- Donnerstag **15. Oktober 2020, 10.00 Uhr**, Vorstellung des Programms und der Gäste, Filme von Clément Cogitore, Mika Rottenberg, Isaac Julien und Alexandre Singh

- Donnerstag **22. Oktober 2020, 10.00 Uhr**, Matthew Barney, Interview (aufgezeichnet) und Filmvorführung (Europapremiere)

Ort: Theatinerfilm, Theatinerstr. 32, München. Wegen der begrenzten Platzzahl wird um Anmeldung gebeten.

Weitere Infos: www.kinoderkunst.de

Wir freuen uns auf ein großartiges Festival mit viel Inspiration, Diskussion und Entdeckungen, trotz der gegebenen Vorsichtsmaßnahmen.
Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße,

Bettina Pauly

Partner und Förderer

KINO DER KUNST wird gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, der Kirch Stiftung, der Edith-Haberland-Wagner Stiftung, der Biehler von Dorrer Stiftung, der Kulturstiftung der Stadtparkasse München, der Kunststiftung Ingvild und Stephan Goetz, dem Auswärtigen Amt, der BMW AG, der Saffer Wein GmbH, der Schwarz-Außenwerbung GmbH und der B.O.A. Video Filmkunst GmbH.

In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Fernsehen und Film München, der Akademie der Bildenden Künste München, dem Museum Brandhorst, der Pinakothek der Moderne, dem Espace Louis Vuitton München, dem Haus der Kunst, der Sammlung Goetz, dem Neuen Museum Nürnberg, dem BNKR – current reflections on art and architecture, den City Kinos und der Theatiner Filmkunst sowie dem Museum Villa Stuck, dem Lenbachhaus München, dem Kunstraum München, dem Maximiliansforum und der Kunsthalle München.

Wir danken dem Hotel Bayerischer Hof München, LOVAAS Projects und dem Freundeskreis der HFF München für die freundliche Unterstützung.

Abb. Halil Altindere „Ballerinas and Police“, © Courtesy of the artist and PİLOT Gallery, Istanbul

Bettina Pauly
Presse
pauly@kinoderkunst.de
Cell +49 173 9887957

KINO DER KUNST
c/o HFF München
Bernd-Eichinger-Platz 1
D - 80333 München

T +49 89 76753100
info@kinoderkunst.de

KINO DER KUNST
represented by
Artcore Film & Communication GmbH
Sülzburgstr. 13 | D - 50937 Köln
Ust.- ID.: DE 151 602 448
Amtsgericht Köln HRB 22490
Managing Director: Heinz Peter Schwerfel

**KINO
DER
KUNST**
**27. OKT. —
1. NOV. 2020**



[Abmeldelink](#) | [unsubscribe](#) | [Lien de désinscription](#) | [Anular suscripción](#) | [Link di cancellazione](#)

BETTINA PAULY
KULTUR PR

BISMARCKSTRASSE 7 D-80803 MÜNCHEN
TEL +49 89 337346 MOBIL +49 173 9887957
KULTURPR@BETTINAPAULY.DE